

Empty Memories

Halte durch Luigi

Von abgemeldet

Kapitel 1: Die Party

Kapitel 1

„Pooooooooost ist daaaaa!“ das war der typische Standardsatz des Postboten Parrakary wenn er die Post auslieferte.

„Danke Parrakary.“ Ein grün gekleideter Mann mit Schnauzbart und einen klein L auf seiner Mütze die sehr stark nach einer Klempnermütze aussah rief dem geflügelten Kooper diesen Satz nach wie er es sonst auch immer am Morgen macht „Rechnungen, Rechnungen hey Moment mal Fanpost! Ach die ist für Mario..“ er blätterte eine weile lang unruhig und erwartungsvoll durch den Brief Stapel. Plötzlich fiel ihm der letzte Brief auf....

„Maaaaaaaaaaaaaaaaariooooooooooooo“

„Waaaaa“ , Mario viel mit einem ruck aus dem Bett.

„Aua mein Kopf“ er brauchte erst mal ein paar Minuten bis er das Zimmer um ihn realisierte. Luigi kam aufgeregt angerannt

„Mario, Mario, die Prinzessin hat dir einen Brief geschrieben!“ Mario stemmte sich mit einer Hand vom Boden auf während die andere seine rote Klempnermütze fest hielt.

„Luigi, du Idiot... Ich hab dir doch gesagt „Weck Mich NIE an einem Samstag so früh auf!““

„Ach so jetzt bin ich schuld das du immer aus dem Bett fällst?! Wer wollte den unbedingt das obere Hä? Außerdem kannst du auch mal die Post holen...“ wütend und ein bisschen verwundert über diese Anmerkung machte er eine kurze Pause bis er schließlich weiter redete.

„Puh... Naja egal. Ich ließ dir den Brief mal vor.“ Leicht angespannt griff Luigi nach dem Brief und wollte ihn gerade öffnen als Mario ihn ihm aus der Hand riss.

„Gib her, warum ließt du mir meine Briefe immer vor. Ich kann selbst lesen“

„Man Bro. Du bist heut wieder mal gut gelaunt..“ aber auf diese Anspielung hörte Mario nicht mal mehr er war schon zu sehr in den Brief vertieft.

„Lieber Mario.

Ich gebe heute Abend mal wieder in meinem Schloss eine Party, es wäre sehr schön wenn ihr kommen könntet, du und Luigi.

In Liebe Peach.

P.S.: Ihr MÜSST kommen.“

„Cool da steht mein Name drinnen.“ Luigi schaute den Brief verwundert an

„Luigi höhr auf zu jammern . “

„Jaja ok aber ... weißt du was komisch an dem Brief ist?“

„Wenn du jetzt noch einmal die Tatsache mit deinem Namen erwähnst dann..“

„ Nein nein nicht das, aber Peach hat sonst immer einen Grund für die Party und diesmal hat sie nicht mal ein Thema.“

„Komm schon. Sie muss an hunderte von Leuten schreiben , vielleicht ist ihr das ewige warum wieso weswegen schon über.“ sagte Mario lässig als er sich auf dem Weg ins Bad machte.

„Ja .. gut möglich“ meinte Luigi noch immer ein bisschen verwundert.

„Ach ja Luigi“

„Ja Bro.?“

„Vergiss nicht die Hämmer mitzunehmen“

„ Hä? Warum das den ?“

„Naja immer wen Peach eine Party am Abend gibt ist Bowser in der Nähe“ meinte Mario noch immer ganz gelassen

„Ach ja . Fast vergessen.“ er machte sich auf den Weg in die Garage als ihm der Himmel auffiel. Er war ganz düster und dunkel doch keine Wolken in Sicht und kein Vogel am Himmel.

„ Ich hab ein ungutes Gefühl bei der Sache“ er drehte sich noch mal kurz um und schaute ein letztes mal hoch bis er in der Garage vollkommen verschwand.

Schon von weitem sahen die beiden das festlich geschmückte Schloss

„Bro so schick waren die Partys schon lange nicht mehr“ stellte Luigi fest

„ Sei froh vielleicht haben sie mal Pizza anstatt der ewigen Bowle“ die beiden schauten sich kurz an, dann begannen sie laut zu lachen bis sie das Tor erreichten das von zwei kleinen, mit Schild und Schwert bestückten, Toads bewacht wurde. Sie öffneten es und die beiden Brüder tritten schnell und ohne lang zu fragen in den großen Saal ein. Die Tür Schloss sich hinter ihnen und es wurde Stock dunkel.

„Duu Mario, ich glaub wir sind zu früh hier“

„ Kann nicht sein es ist genau 6 Uhr normalerweise beginnen ihre Partys immer um diese Uhrzeit“ sagte Mario mit verwunderter Stimme

„Vielleicht....vielleicht sind wir auch einfach nur im falschen Schloss!“

„Komm schon wir sind den Weg schon mindestens eintausend mal gegangen es kann unmöglich sein das...“

„ÜBERRASCHUUUUUUUNNNNGGGG!“ schrien alle im Chor als plötzlich das Licht anging und alle Gäste die vorher im dunklen verborgen waren zum Vorschein brachte. Im großen Raum versammelt waren viele Freunde der beiden. Die beiden Prinzessinen ,Peach die mit beiden Händen eine Torte mit roter Glasur hielt und Daisy die nur mit der Rechten Hand die gleiche Torte mit grüner Glasur hielt, Yoshi der ein Schild mit einer Kritzelschrift die sehr schwer zu entziffern ist in der Hand hielt, der Minister Toadswort der sich leicht müde aber trotzdem mit Freude im Gesicht auf seinem Stock abstützte standen umringt von toads, koopas und goombas in der Mitte des Raumes. Im Rechten eck versammelten sie die Partner von Mario aus alten Zeiten. Parrakary der Postbote der früher schon mit Mario gereist ist Goombario und Goombella die auf seinen Reißern die ersten waren die ihn begleitet haben Kooper und Koops die beiden Kooper, Buu das verzogene Geistermädchen mit ihren all zeit

bereiten Butler Buhutler und viele andere. Im linken Eck dagegen stand alleine an einer komischen Maschine bastelnd Professor E. Gadd I. Der Mario und Luigi früher schon öfters aus der Patsche geholfen hatte. Sonst waren noch viele weitere Freunde von den Brüdern im Raum versammelt.

„Was ist den hier los?“ fragte Mario wehrend Luigi sich noch immer verwundert im Raum umsah. Prinzessin Peach kam den beiden entgegen und lachte nur

„Ach süß ihr habt es wohl schon wieder vergessen oder?“ Das waren die ersten Worte die Luigi wieder realisierte

„W-Was vergessen?“ Nun näherte auch Daisy sich den beiden

„ Man, sogar ich erinnere mich daran“ sie begann zu lachen und fuhr nach einer weile fort.

„Dummerchen, wir feiern euer Jubiläum“

„Jubiläum?“ Mario war jetzt noch mehr verwirrt als vorher

„Ich helfe dir mal weiter heute genau vor zehn Jahren bin ich entführt worden und ...“ doch Peach wurde von einem kleinen Toad unterbrochen, er zupfte an ihrem Kleid

„Bitte bitte lass es mich ihnen verraten“ er holte kurz Luft

„ Danke Mario, dass du mich gerettet hast... aber die Prinzessin ist in einem anderen Schloss.“ Diese Worte waren unvergesslich für die beiden

„ Ja jetzt fällt es mir wieder ein!“ sagte Mario mit überraschter stimme.

„Ja das war der Tag an dem wir plötzlich von NewYork ins Pilzkönigreich katapultiert wurden oder?“ rief Luigi heraus.

„ Genau, also nach dieser langen vor rede. LASST DIE PARTY BEGINNEN“ Als hätte Daisy es nicht mehr ausgehalten diese vier Worte zu Rufen, und kurz darauf wurde es im Saal immer lauter und ein großes getummelt begann. Die, die es nicht mehr aus hielten liefen zum Buffet doch die engsten von Mario und Luigis Freunden eilten zu den zwein um ihnen zu gratulieren. Yoshi überreichte ihnen eine selbst gemachte Karte mit Keksen wobei einer von ihnen schon angebissen wurde.

„Sorry konnte mich nicht beherrschen“ sagte der kleine Yoshi verlegen

„ Macht nichts den kriegt Luigi“

„HEY“ Alle lachten und es war eine super Stimmung im Schloss.

Plötzlich verfinsterte sich diese schlagartig. Schwarzer Rauch stieg auf , leichte Blitze waren zu zu sehen und Donner zu hören. Die Gäste schauten zum Professor hinüber „Hey was schaut ihr mich so an? Diesmal war ichs wirklich nicht!“ Luigi versteckte sich hinter Mario

„Siehst du Bro ich habst dir doch gesagt irgendwas stimmt nicht...“

„Du feigling tu wenigstens so als seist du ein Mann und Versteck dich nicht immer nimm lieber deinen Hammer“ doch Luigi hielt sich die Augen zu und versuchte die Worte seines Bruders zu überhören. Finsteres Gelächter ging los und eine kleine art Wirbelsturm brauch mitten im Raum aus. Und..... K-Kamek tritt zum Vorschein?!

„Kamek? Was willst du den hier“ Mario ließ den Hammer locker auf den Boden gleiten und schaute ihn verdutzt an.

„Darf ich vorstellen euren Königlichen Hoheit treuer Diener Kamek überbringt euch eine Nachricht des großen einzigartigen faszinierenden Kooper König Bow... ach vergiss es nimm endlich das Stück Papier ich hab genug ich nehm mir Urlaub“ Mit diesem letzten Wort verschwand er spurlos nur der kleine Zettel den er in der Hand hielt kam langsam auf Mario zugeflogen. Dieser fing ihn mit einer Hand auf und ließ ihn vor:

„Glaub nich dass ich diech di nechsten Jahre in rue lase zwerg.
König Kooper, Bowser“

Mario fing an zu lachen

„Sogar Bowser hat es nicht vergessen, und du hast dir in die Hosen gemacht Angsthase“

„S-Stimmt doch gar nicht ich , ich hab dir nur Rückendeckung gegeben“ sagte Luigi noch immer leicht verschreckt

„Haha, du und Rückendeckung? Gibs doch zu du hattest Angst vor einem Zettel den ein Kooper geschrieben hat der nicht mal Rechtschreiben kann. Du bis ein echtes Weichei!“

„Hör auf damit wer hat seinen Hammer in der Hand zusammen gequetscht und nicht mehr loslassen wollen?“ Luigi stemmte seine zwei Hände in die Hüfte und beugte sich nach vorne.

„Schau dir erst mal an wie du da stehst dann reden wir weiter.“

„Halt die klappe ich steh wie ich will. Außerdem muss ich bei deiner Größe so da stehen sonst sehe ich dich nicht mehr!“ Luigi wurde immer wütender und Mario ließ sich das sichtlich nicht gefallen

„Hör auf an meiner Größe herumzuhacken, ich kann nicht verstehen das so was Feiges mein Bruder ist normalerweise solltest du mir als Bruder richtige Rückendeckung geben und was machst du?! Versteckst dich einfach, wie jedes mal. Gibs doch zu ,du würdest mich doch am Boden liegen lassen wenn mir was zustoßen würde nur damit du heil wegkommst“ Stille trat ein. Luigi ließ die Hände sinken... ebenso wie Mario.

Die beiden Prinzessinen schauten sich gegenseitig an und ohne ein Wort zu sagen schnappte sich Peach, Mario und brachte ihn in die Rechte Seite des Raumes. Daisy hingegen schnappte sich Luigi und zerrte ihn auf die gegenüberliegende Seite um jegliche Streiter zu vermeiden.

Luigi ließ sich auf eine Bank neben Professor E. Gadds Maschine fallen und starrte auf den Boden wehrend Daisy versuchte ihn aufzuheitern

„ Hey er hat das sicher nicht so gemeint, du weißt doch, manchmal rasten Brüder aus.“ Eigentlich wusste sie nicht wovon sie redete da sie ja ein Einzelkind war aber es war einen Versuch wert.

In der Zwischenzeit wurde Mario schon von seinen alten Freunden ausgefragt wie es ihm ginge und weitere Sachen. Peach zerrte ihn kurz aus der Masse und versuchte mit ihm zu reden

„Mario, musstest du so hart sein? Er ist doch dein kleiner Bruder und..“

„Ja er ist mein kleiner Bruder. Na und? Das gibt ihn trotzdem nicht das recht mich im Stich zu lassen...“ er schaute kurz in Richtung Luigi. Dann auf Peach. Sein Gesicht verfinsterte sich.

„Ich geh mal Luft schnappen.“ kaum hatte er das gesagt verschwand er auch schon aus der Tür

„Aber Mario..“ das waren die einzigen Worte die Peach noch heraus brachte bis Mario vollkommen verschwunden war.

„Immer wieder das gleich...“

Mario ging im dunklen Schlossgarten umher und dachte nach.

„Wieso ist er nur so feig? Ich würde ihn ja öfters auf meine Reißer mitnehmen aber...“

er machte eine kurze Pause und schaute in den Himmel. Die Sterne schienen heute stark und klar.

„... ich kann ihn nicht mitnehmen... ich hab zu sehr angst das ihn was passieren könnte.“

er ging weiter und ließ sich unter einen Baum fallen.

„Ich bin sein großer Bruder ich muss auf ihn aufpassen...auch wenn es kitschig klingt“er zog seine Mütze über seine Augen.

„Ich muss manchmal auch hart sein ... damit er es versteht... so ist das nun mal“ in Wirklichkeit versuchte er sich nur gut zu zureden da er ein schlechtes Gewissen hatte. Er blieb eine weile dort sitzen und lauschte dem Wasser im Burg graben.

„Luigi. Luigi?...“ Daisy versuchte immer noch ihn zu trösten doch Luigi reagierte nicht.

„ Du Weichei, Angsthase, du und Rückendeckung? Gibs doch zu du würdest mich doch am Boden liegen lassen wenn mir was zustoßen würde nur damit du heil wegkommst“ Diese Worte gingen ihm die ganze Zeit durch den Kopf. Nach ein paar Sekunden stand er auf und sah Daisy an.

„Er hat recht..“

„Was?“ Sie war verwundert.

„Er hat recht damit, ich sollte ihm Rückendeckung geben und mich nicht immer Verstecken.“ Er lächelte leicht aber es war kein fröhliches lächeln.

„Aber..“ Daisy versuchte noch was zu sagen aber Luigi ging schon in Richtung Tür.

Auf der Schlossbrücke blieb er einen Moment stehen und schaute in Richtung Mond „Was ist das?“ ein Schwarzer Schatten glitt über ihn hinweg und sein ganzer Körper wurde eiskalt.

„Luigi? Alles in Ordnung?“ einer der beiden Toadwachen schaute Luigi verwundert an.

„J-Ja mir geht's gut danke“

„Was war das?“

„Ich sollte mich bei ihm entschuldigen... ich sollte es ihm erklären..“ Mario dachte viel darüber nach was er gesagt hatte bis er endlich zu dem Entschluss kam sich zu entschuldigen. Er stand auf und schaute in Richtung Schloss.

„Hallo Mario“ „Wahhh“ Mario drehte sich schlagartige um und sah jemanden mit einem Großen langen Umhang der das Gesicht desjenigen so geschickt verdeckte das man ihn nicht erkennen konnte. Die eine Hälfte des Umhang war in samtiges glänzendes Lila getaucht wehrend die andere Hälfte In einem knallen gelb gewendet war.

„Uff... sie haben mich erschreckt. Sind sie von Peach geschickt worden?“ Stille tritt ein „ Ähmm.. Richten sie ihr aus das ich gleich ins Schloss zurück komme,...ok?“ die stille blieb erhalten

„ Hallo?“ Mario war verwundert über den Fremden.

„ Du errinerst dich also nicht mehr. Hehehe...“ sagte der Fremde mit einer düsteren Stimme

„ Erinnern? A-An was erinnern? Wer sind sie? Was wollen sie von mir?“

„So viele Fragen... so wenig Zeit aber keine sorge.. du wirst in Unter drunter genug Zeit haben um darüber nachzudenken. Hehehehe...“

„Was zum..“ mehr brachte Mario nicht mehr heraus, ein lila-schwarz fabener Blitz durch fuhr ihn.

„ AHHH! HÖR AUF“

„Wozu sollte ich? Du wolltest ja auch nicht aufhören auch wenn ich dich höflich darum gebeten haben Mheehheh“

„ÜBER WAS ZUM TEUFEL REDEST DU ARGGHH“ Mario spürte wie sein Hals langsam immer enger wurde und er spürte wie ihn die Kräfte verließen.

„Hehehe.... Ciao... AHGHH“ Weiter konnte der Mann mit dem Umhang nicht reden da er von etwas harten auf dem Kopf getroffen wurde. Mario fiel auf den Boden, zwar schmerzhaft aber, der lila-schwarze Blitz der ihn die Kräfte entzog war verschwunden. Er hustete ein paar mal und griff sich an den Hals bis er wieder zu Besinnung kam und aufschaute.

Da stand Luigi mit dem Hammer in der einen Hand.

„Niemand legt sich meinen Bruder an OK?“

„Wow Luigi, das war haarscharf“ Mario richtete sich langsam auf

„Sorry das ich nicht früher gekommen bin und..“ er greif sich mit der Rechten Hand an seinen Linken Arm und sah nicht in Richtung Mario, wahrscheinlich traute er es sich nicht.

„ ... eses tut mir Leid das ich so ein Feigling bin“

„Hey das war gerade echt mutig“ Mario grinste und Luigi entfuhr auch ein leichtes lächeln.

„DU.....“ Der Mann mit dem Umhang richtete sich auf.

„Was?!“ Mario und Luigi gingen einen Schritt zurück.

Er begann mit einer wütenden finsternen Stimme zu sprechen.

„DUUU..... Du bist an allem schuld!!!“

„W-Wa... An was schuld? Moment mal ... diese Stimme kenn ich doch?“ Luigi ging zwei weitere Schritte zurück.

„Hehehe.. Erinnerst du dich also noch? Wenn du dich nicht gewährt hättest wäre das hier jetzt alles mein!!“

„ W-Was, gewährt? Gegen was gewährt?!“ doch bevor er eine Antwort bekam schoss ein weiterer noch stärkerer Blitz auf Luigi zu.

„DU WIRST BEZAHLEN!“

... „AHHHHHH“ Luigi begann zu schreien. Mario schnappte sich den Hammer und ging mit ihm auf den Unbekannten los.

„Nein das wirst du nicht tun...“ Der Mann winkte mit einer Hand in Richtung Mario. Mario begann zu schweben

„Wah-Was?“ Ruckartig wurde er in Richtung Baum geschlagen und gilt zu Boden nieder.

„Und nun zu dir“

„ M-MARIOOOOO! D-Da- Das wirst.. du ..b-büßen“ mit aller Kraft sprach Luigi diese Wörter aus.

„Das glaub ich kaum ... hehehe..“

„MARIOOOOOOO“ Peach rief aus weiter Entfernung Marios Namen. Die beiden Prinzessinnen rannten zu den beiden.

„Hehehe... um so besser... jetzt sind alle versammelt und können deinen Abschied miterleben. Du solltest mir dankbar sein.“

„ AHHHHHHHHHHHHHHH!!!!!!“ Luigi schrie so laut wie noch nie

„LUIGIIII!!!“ Daisy übertönte ihn schon fast. Mario kam langsam zu sich.

„Nein... LUIGIIII!!!“Luigis Augen wurden schwarz und leer sein Körper wurde schlaff der Blitz hatte ihn schon seine ganze Energie entzogen.

„NEIN LUIGIIII!!!“

„Heehheee..... Ciao!“

Der Fremde verschwand ...samt luigi.

...

....

....